

BESCHLUSSVORLAGE V0109/16 öffentlich	Referat	Referat OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	03.02.2016	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Verwaltungsrat INKB	16.02.2016	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	18.02.2016	Vorberatung	
Stadtrat	23.02.2016	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB):

- Jahresabschluss und Lagebericht 2014/15;
- Ausübung der Gesellschafterrechte bei den Tochtergesellschaften zur Feststellung der Jahresabschlüsse 2014/15;
- Kostenersatz nicht gebührenfinanzierte Straßenreinigung 2015 sowie 2016
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

1. Der Stadtrat stimmt folgender Beschlussfassung des Verwaltungsrates der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu:
 - 1.1. Der geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 wird festgestellt.
 - 1.2. Der Jahresverlust von EUR 5.011.865,82 wird in Höhe von EUR 3.728.987,42, fällig am 24.02.2016, von der Stadt Ingolstadt aus dem Haushalt 2016 ausgeglichen, in Höhe von EUR 33.600,00 durch Rücklagenauflösung gedeckt und in Höhe von EUR 1.249.278,40 auf neue Rechnung vorgetragen.

Für den nicht gebührenfinanzierten Teil der Stadtreinigung gemäß Leistungsverzeichnis Anlage 2 leistet die Stadt Ingolstadt für das Kalenderjahr 2015 einen Ersatz für die angefallenen Vollkosten (TEUR 855) entsprechend § 13 Kommunalunternehmensverordnung. Unter Anrechnung der bereits geleisteten Teilzahlungen von TEUR 450 ist eine Restzahlung in Höhe von TEUR 405, fällig am 24.02.2016, an INKB vorzunehmen.

- 1.3. Im Wirtschaftsjahr 2014/15 nicht ausgeschöpfte Budgetmittel für Investitionen von TEUR 5.884 und die damit verbundenen Fremdmittelaufnahmen werden auf das Wirtschaftsjahr 2015/16 übertragen.
- 1.4. Dem Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2014/15 Entlastung erteilt.
2. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt beauftragt den Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR jeweils folgende Beschlussfassung in den jeweiligen Gesellschafterversammlungen der
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
COM-IN Telekommunikations GmbH
entsprechend den Empfehlungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats herbeizuführen:
 - 2.1. Der jeweilige geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014/15 wird festgestellt.
 - 2.2. Der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Ergebnisverwendung wird zugestimmt.
 - 2.3. Dem Übertrag von in 2014/15 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2015/16 wird in der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Höhe zugestimmt.
 - 2.4. Der jeweiligen Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2014/15 Entlastung erteilt.
 - 2.5. Dem jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat wird für das Geschäftsjahr 2014/15 Entlastung erteilt.
(Das einzelne Mitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil).

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 817000.715200 Verlust INKB 2014/15 Nachzahlung Stadtreinigung 2015 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 3.728.987,42 405.000,00
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Jahresabschluss INKB

INKB hat für seine Unternehmensbereiche nach den Bestimmungen der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und gemäß § 9 Abs. 3 der Unternehmenssatzung einen Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 erstellt, der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, München, geprüft und am 17. Dezember 2015 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Der Abschluss ist als Anlage 1 beigefügt.

Der Verwaltungsrat nimmt das Ergebnis der Abschlussprüfung in der Sitzung am 16.02.2016 entgegen und beschließt gemäß § 6 Abs. 4 Buchst. m der Unternehmenssatzung - vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates - über die Feststellung des Abschlusses, die Ergebnisverwendung und die Entlastung des Vorstandes der INKB.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresverlust der INKB von EUR 5.011.865,82 in Höhe von EUR 3.728.987,42 von der Stadt Ingolstadt aus dem Haushalt 2016 auszugleichen, in Höhe von EUR 33.600,00 durch Rücklagenauflösung zu decken und in Höhe von EUR 1.249.278,40 auf neue Rechnung vorzutragen.

In der städtischen Haushaltsplanung 2016 sind beim UA 817000 für den Verlustausgleich TEUR 4.759 veranschlagt.

Der **Jahresverlust der INKB** setzt sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Jahresergebnis INKB	2014/15	2014/15	Abweichung		2013/14	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
Spartenergebnisse							
Wasserversorgung	-1.666	-1.377	-289	21,0	-35	-1.631	>100
Entwässerung	660	-375	1.035	>100	411	249	60,6
Abfallwirtschaft	3	4	-1	25,0	3	0	0,0
Straßenreinigung gebührenfinanziert	-127	-25	-102	>100	-277	150	54,2
Allgemeine Reinigung	-215	-455	240	52,7	-487	272	55,9
Winterdienst	-236	-45	-191	>100	34	-270	>100
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	200	-29	229	>100	189	11	5,8
sonstige Aufgabenerfüllung	132	45	87	>100	85	47	55,3
Betriebsergebnis INKB	-1.249	-2.257	1.008	44,7	-77	-1.172	>100
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH	-3.948	-5.675	1.727	30,4	-3.598	-350	9,7
Nettoerträge Bayerngas	105	178	-73	41,0	118	-13	11,0
Verzinsung Einlagen	101	159	-58	36,5	57	44	77,2
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-21	-20	-1	5,0	-21	0	0,0
Beteiligungsergebnis	-3.763	-5.358	1.595	29,8	-3.444	-319	9,3
Jahresfehlbetrag	-5.012	-7.615	2.603	34,2	-3.521	-1.491	42,3
Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt IN	3.729						
Entnahme aus den Rücklagen	34						
Vortrag auf neue Rechnung	-1.249						
Verlustvortrag aus Vorjahr	-1.907						
neuer Verlustvortrag	-3.156						

Der Jahresverlust fällt mit TEUR 5.012 um TEUR 2.603 geringer aus als geplant. Er ist allerdings gegenüber dem Vorjahreswert um TEUR 1.491 angestiegen.

Die **Gebührensparte Wasserversorgung** schließt mit nicht gedeckten Kosten von **TEUR 1.666**. Die **Unterdeckung** liegt aufgrund höherer Instandhaltungsaufwendungen **um TEUR 289 über Plan**. Der Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr (Unterdeckung TEUR 35) beruht auf der Sanierung des Hochbehälters sowie vermehrten Instandhaltungsmaßnahmen bei den Versorgungsleitungen und in den Wasserwerken. Dadurch **stieg die Gebührenunterdeckung** zum Geschäftsjahresende **auf TEUR 2.246** an. Mit der Gebührenerhebung zum 01.10.2015 wird diese in den nächsten vier Jahren abgebaut.

Die **Gebührensparte Entwässerung** weist einen **Überschuss von TEUR 660** auf, der um TEUR 1.035 über Plan liegt. Dies beruht insbesondere auf höheren aktivierten Eigenleistungen für die Eigenbetreuung von Baumaßnahmen und der nicht vollständigen Umsetzung der geplanten Instandsetzungsmaßnahmen. Gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere infolge des zinssatzbedingten Rückgangs der Zinsaufwendungen eine Ergebnisverbesserung um TEUR 249 zu verzeichnen. Die bestehende **kumulative Gebührenunterdeckung reduzierte sich um TEUR 480 auf TEUR 869**. Diese floss in die Gebührenbedarfskalkulation ein und kann daher über die Gebührenerhebung im Niederschlagswasserbereich zum 01.10.2015 gedeckt werden.

In der **Abfallwirtschaft** wird die **Eigenkapitalverzinsung mit TEUR 3 ergebniswirksam**. Der Abbau der vorhandenen Gebührenüberdeckung fiel mit TEUR 478 um TEUR 671 niedriger aus als geplant. Der Planansatz berücksichtigte eine Gebührenabsenkung, deren Umsetzung entgegen der Planung erst zeitversetzt zum 01.10.2015 beschlossen wurde. Gegenüber dem Vorjahr ist der Auflösungsbedarf um TEUR 365 aufgrund der gesunkenen Entsorgungsgebühren bei der MVA gesunken. Die Ende 2014/15 **vorhandene Überdeckung von TEUR 3.664** wird über die Gebührenerhebung ab dem 01.10.2015 in den kommenden vier Jahre an die Bürger weitergereicht.

Gegenüber dem prognostizierten Ergebnis weist der gebührenrechnende Teil der **Straßenreinigung** mit TEUR 127 einen um TEUR 24 geringeren Verlust aus als erwartet. Die sich daraus ergebende **kumulative Unterdeckung** zum 30.09.2015 **von TEUR 456** wird in den nächsten Jahren durch die Gebührenerhöhung wieder ausgeglichen.

In dem **nicht gebührenfinanzierten Teil der Innenstadtreinigung** fielen Aufwendungen von TEUR 1.233 an.

Für den in der **Anlage 2 aufgelisteten Aufgabenbereich** erfolgte bis Ende 2014 ein jährlicher, seit 2005 unveränderter, Teilkostenersatz von TEUR 450. Für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2014 liegen daher nicht gedeckte Kosten von rund TEUR 100 vor, die aus der Eigenkapitalverzinsung der Gebührensparten zu finanzieren sind. Darüber hinaus fielen für ungeplante **Zusatzleistungen** (vgl. Anlage 3) im Geschäftsjahr 2014/15 Aufwendungen von TEUR 84 an. Für den **Einsatz der Asylbewerber** fielen im Geschäftsjahr 2014/15 Vergütungszuschläge (0,45 EUR/Stunde), Aufwendungen für Ausstattung und Miete für Aufenthaltsräume im Gesamtumfang von TEUR 43 an.

Die insgesamt im Geschäftsjahr 2014/15 somit nicht gedeckten Kosten von TEUR 215 wird INKB aus der Eigenkapitalverzinsung der Gebührensparten decken.

Ab 1.1.2015 sah die vom Stadtrat beschlossene Planung eine jährliche Vollkostenerstattung von TEUR 855 vor. Die Erstattung der angefallenen Vollkosten für das **Kalenderjahr 2015** erfordert noch **eine Restzahlung der Stadt Ingolstadt von TEUR 405 an INKB**.

Für das **Kalenderjahr 2016** sieht die Planung **Vollkosten** für den unveränderten Leistungsumfang (Anlage 2) von **TEUR 868** (+ 1,5 %) vor, die INKB für die Erbringung der Leistungen zu erstatten sind. Zur Finanzierung sollen quartalsweise Abschlagszahlungen erfolgen; nach Abschluss des Kalenderjahres erfolgt eine Schlussabrechnung. Zusatzleistungen sind nach Anfall gesondert zu vergüten.

	Teilkostenersatz bis Ende 2014	Vollkosten 2015	Restzahlung für 2015	Vollkosten 2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Innenstadt	350	505	155	513
Ortsverbindungsstraßen	0	75	75	76
Omnibusbahnhof	0	25	25	25
Bushaltestellen	0	150	150	152
Unkrautbeseitigung	100	100	0	102
	450	855	405	868

Für den **Einsatz von Asylbewerbern** werden in **2016** folgende Aufwendungen für die geplanten 150 Asylbewerber erwartet, die von der Stadt Ingolstadt zu erstatten sind. Sie setzen sich zusammen aus:

Erstausrüstung	563 EUR
Arbeitsmittel	85 EUR
<u>Aufwandsentschädigung</u>	<u>437 EUR</u>
Pro Asylbewerber	1.085 EUR
Umkleide/Aufenthaltsraum	31.500 EUR
Verwaltungskosten	11.500 EUR
Betreuung durch Vorarbeiter	113.000 EUR (bei 9 Trupps)
<u>Verwaltungsaufwand Disponent</u>	<u>64.000 EUR</u>
Fixkosten pro Jahr	220.000 EUR

Der Kostenersatz für den **Winterdienst** durch die Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 1.150 reicht zur Deckung des Aufwands im Geschäftsjahr 2014/15 nicht aus. Es ergibt sich eine Unterdeckung von TEUR 236. (Vorjahr witterungsbedingt Überdeckung von TEUR 34). Ein höherer Salzverbrauch sowie höhere Fremdleistungen waren im Wesentlichen dafür ausschlaggebend. Nach Abschluss des Winters 2015/16 wird die Abrechnung der Vollkosten für die letzten fünf Jahre vollzogen. Hier ist mit einer Gesamtnachzahlung zu rechnen, die im Haushalt der Stadt in 2016 mit rund 0,7 Mio. EUR veranschlagt ist.

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten und Kantine** schließen mit einem Überschuss von TEUR 200. Die günstigen Treibstoffkosten werden wegen der nachlaufenden Preisindizierung erst zeitversetzt in Kostenverrechnungssätzen des Folgejahres wirksam. Der dadurch sich ergebende Überschuss wird damit im Folgejahr weitergereicht.

Im Bereich der **sonstigen Aufgabenerfüllung**, der insbesondere umfangreichere Auftragsarbeiten für andere Kommunen oder zur Kapazitätsauslastung umfasst, wurde ein Deckungsbeitrag von TEUR 132 erzielt.

Insgesamt ergibt sich aus der **Geschäftstätigkeit** der **INKB** in 2014/15 ein **Verlust von TEUR 1.249** (Vorjahr TEUR 77), **der auf neue Rechnung vorgetragen wird**, da er neben der erst nach Ablauf von fünf Jahren ausgleichenden Unterdeckung im Winterdienst Gebührenunterdeckungen betrifft, die in die Gebührenbedarfsberechnungen ab 01.10.2015 einbezogen wurden.

Die **Einlageverpflichtung** der INKB bei der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH** (Abschluss vgl. Anlage 4) fällt mit **TEUR 3.948** um TEUR 1.727 niedriger aus als geplant und überschreitet den Vorjahreswert um TEUR 350. Sie errechnet sich wie folgt:

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2014/15 Ist TEUR	2014/15 Plan TEUR	Abweichung zum Plan		2013/14 Ist TEUR	Veränderung zum Vorjahr	
Zusammensetzung Jahresergebnis			TEUR	%		TEUR	%
Jahresergebnis							
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	1.739	1.782	-43	2,4	1.932	-193	10,0
SWI Energie	10.766	12.741	-1.975	15,5	13.076	-2.310	17,7
SWI Netze	11.243	10.248	995	9,7	12.543	-1.300	10,4
Bereich Energieversorgung	23.748	24.771	-1.023	4,1	27.551	-3.803	13,8
SWI Beteiligungen (Bereich Verkehr/Freizeit/Telekomm.)	86	84	2	2,4	140	-54	38,6
Bayerngas	310	430	-120	27,9	310	0	0,0
INVG einschließlich Stadtbuss Ingolstadt GmbH	-11.200	-13.519	2.319	17,2	-12.588	1.388	11,0
SWI Freizeitanlagen	-6.248	-7.728	1.480	19,2	-6.716	468	7,0
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-17.052	-20.733	3.681	17,8	-18.854	1.802	9,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.696	4.038	2.658	65,8	8.697	-2.001	23,0
Ertragsteuern	-1.623	-426	-1.197	>100	-1.993	370	18,6
Jahresüberschuss SWI Beteiligungen GmbH	5.073	3.612	1.461	40,4	6.704	-1.631	24,3
Einlage INKB für Freizeit und Verkehr	3.948	5.675	-1.727	30,4	3.598	350	9,7
Ausschüttungsanspruch MVV Energie AG	9.021	9.287	-266	2,9	10.302	-1.281	12,4
nachrichtlich Ermittlung Einlage							
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 %	12.254	12.782	-528	4,1	14.216	-1.962	13,8
Verlust Freizeit/Verkehr - 100 %	-17.052	-20.733	3.681	17,8	-18.854	1.802	9,6
Vergütung Steuerersparnis	850	2.276	-1.426	62,7	1.040	-190	18,3
Einlageverpflichtung INKB	-3.948	-5.675	1.727	30,4	-3.598	-350	9,7

Das Ergebnis im Bereich **Energieversorgung** fällt um TEUR 1.023 niedriger aus als geplant.

Der beschaffungs- und vertriebsbedingt verbesserte Margenbeitrag im Stromvertrieb kann die witterungsbedingt geringeren Ergebnisbeiträge beim Gasabsatz als auch die Mehrkosten durch Bezugsengpässe in der Fernwärme nicht kompensieren. Negative periodenfremde Ergebniseffekte, die im Wesentlichen aus zu hohen Erlösverrechnungen und -abgrenzungen im Vorjahr resultieren, belasten das Ergebnis darüber hinaus.

Im Netzbereich ist durch die witterungsbedingt geringere Netzlast in den Sparten Gas und Wärme ein niedrigerer Ergebnisbeitrag zu verzeichnen, dieser kann jedoch durch die positive Entwicklung im Segment Strom und bei den Auftragsarbeiten im Bereich der Betriebsführung mehr als kompensiert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr weist der Bereich Energieversorgung einen Ergebnisrückgang um rund TEUR 3.803 auf. Im Ergebnis des Geschäftsjahres 2014/15 sind negative periodenfremde Effekte in Höhe von insgesamt TEUR 1.891 enthalten, während das Vorjahr durch positive Sondererträge von TEUR 1.751 geprägt war.

Die nicht erlösgedeckten Kosten für den **ÖPNV** sind auf der Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen (Abschluss vgl. Anlage 6). Für den tatsächlich zu leistenden Verlustausgleich von TEUR 11.414 bildete die SWI Beteiligungen GmbH wegen des zum Bilanzaufstellungszeitpunkt der SWI Beteiligungen GmbH noch nicht vorliegenden Abschlusses der INVG eine Rückstellung mit dem Schätzwert von TEUR 11.450. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung konnte in Höhe von TEUR 250 ertragswirksam aufgelöst werden. Damit werden in 2014/15 bei der SWI Beteiligungen für den ÖPNV Kosten von TEUR 11.200 wirksam, die mit den Gewinnen aus der Energieversorgung

verrechnet werden können und zu einer Ertragsteuerersparnis von TEUR 3.382 führen. Nach Verrechnung der Zinserträge (TEUR 41), die INKB aus der Verzinsung der Einlagen erzielt, die sie von der Stadt für ÖPNV Investitionen in das RBL und die Nahverkehrsdrehscheibe erhielt, und der abschreibungskonformen Auflösung dieser Rücklagen (TEUR 34) verbleibt eine Belastung von TEUR 7.743 aus dem Bereich ÖPNV für den städtischen Haushalt.

ÖPNV	2014/15	2014/15	Abweichung		2013/14	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
Kosten Fahrleistung Stadtbuss Ingolstadt GmbH	17.239	18.242	-1.003	5,5	16.966	273	1,6
Kosten Fahrleistung andere Verkehrsunternehmer	10.913	10.329	584	5,7	9.877	1.036	10,5
	28.152	28.571	-419	1,5	26.843	1.309	4,9
Infrastrukturkosten INVG	5.923	6.555	-632	9,6	5.509	414	7,5
Kosten ÖPNV	34.075	35.126	-1.051	3,0	32.352	1.723	5,3
Fahrscheinerlöse	10.592	10.789	-197	1,8	10.275	317	3,1
Fördermittel	3.085	3.490	-405	11,6	3.102	-17	0,5
Kostenersatz Gemeinden	5.166	5.100	66	1,3	4.998	168	3,4
Schulbusse und sonstige Verkehre	992	1.072	-80	7,5	1.048	-56	5,3
übrige Erlöse	1.566	1.156	410	35,5	1.205	361	30,0
Erlöse ÖPNV	21.401	21.607	-206	1,0	20.628	773	3,7
nicht gedeckte Kosten ÖPNV	-12.674	-13.519	845	6,3	-11.724	-950	8,1
Anteil an den Gesamtkosten	-37,2%	-38,5%	1,3%	Punkte	-36,2%	-1,0%	Punkte
Sondereinflüsse Fördermittelvereinnahmung	1.260	0	1.260	0,0	-626	1.886	>100
erforderlicher Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen	-11.414	-13.519	2.105	15,6	-12.350	936	7,6
zeitversetzte Erfassung bei SWI Beteiligungen GmbH	214	0	214	>100	-238	452	>100
Ergebniswirkung bei SWI	-11.200	-13.519	2.319	17,2	-12.588	1.388	11,0
Steuerersparnis Querverbund	3.382	4.056	-674	16,6	3.816	-434	11,4
Auflösung Rücklagen bei INKB	34	252	-218	86,5	34	0	0,0
Verzinsung Rücklagen bei INKB	41	62	-21	33,9	42	-1	2,4
ÖPNV Belastung für städtischen Haushalt	-7.743	-9.149	1.406	15,4	-8.696	953	11,0

Die um Sondereinflüsse bereinigten nicht gedeckten Kosten des ÖPNV des Geschäftsjahres 2014/15 liegen mit TEUR 12.674 um TEUR 845 (6,3 %) unter Plan. Dies beruht insbesondere auf den unter Plan liegenden Kosten der Fahrleistungserbringung bei der SBI. Hier sind preisbedingt gegenüber Plan niedrigere Treibstoffkosten und zinssatz- und volumenbedingt geringere Zinsaufwendungen als geplant angefallen. Die Vergütungen an die Verkehrsunternehmer liegen hingegen preisbedingt über Plan. Die Infrastrukturkosten der INVG sind niedriger als geplant, da insbesondere zinssatzbedingt geringere Zinsaufwendungen sowie weniger Fremdleistungen für das rechnergestützte Betriebsleitsystem als geplant angefallen sind. Geringere Fördermittel und Fahrscheinerlöse können teilweise durch Zusatzerträge aus dem Fahrplanverkauf und Mietnebenkostenerstattungen kompensiert werden.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg der bereinigten nicht gedeckten Kosten um TEUR 950 (8,1 %) zu verzeichnen. Dieser betrifft mit TEUR 754 die unter den Kosten für Fahrleistungen fremder Verkehrsunternehmen ausgewiesenen, zurückgestellten Ausgleichsleistungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen, deren Höhe endgültig erst nach Abschluss der Erhebungen im Frühjahr 2016 feststeht. Darüber hinaus werden bei den Infrastrukturkosten der INVG erstmals die Abschreibungslasten für das rechnergestützte Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem ergebniswirksam. Mit gestiegenen Erlösen konnten die Belastungen teilweise ausgeglichen werden.

SWI Freizeitanlagen GmbH	2014/15	2014/15	Abweichung		2013/14	Veränderung	
	Ist	Plan	zum Plan		Ist	zum Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	%
Erlöse	2.947	2.666	281	10,5	2.487	460	18,5
Betriebskosten	6.908	7.726	-818	10,6	6.946	-38	0,5
Personalaufwand	1.455	1.562	-107	6,9	1.350	105	7,8
Energie- und Wasserbezug	1.420	2.144	-724	33,8	1.631	-211	12,9
Anlagenbetrieb und -unterhalt	1.157	1.127	30	2,7	1.153	4	0,3
Instandsetzung/Abbruch	269	495	-226	45,7	236	33	14,0
Zuschuss Erlebnisbad Wonnemar	1.766	1.635	131	8,0	1.790	-24	1,3
Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	841	763	78	10,2	786	55	7,0
Betriebskostenunterdeckung	-3.961	-5.060	1.099	21,7	-4.459	498	11,2
<i>Bäder</i>							
<i>Hallenbad Mitte/Sauna</i>	-957	-1.105	148	13,4	-1.101	144	13,1
<i>Sportbad</i>	-39	-509	470	92,3	-44	5	11,4
<i>Hallenbad Südwest</i>	38	-252	290	>100	-429	467	>100
<i>Freibad</i>	-717	-978	261	26,7	-616	-101	16,4
<i>Schulbäder</i>	28	-35	63	>100	21	7	33,3
<i>Donautherme Wonnemar</i>	-1.727	-1.588	-139	8,8	-1.725	-2	0,1
<i>Eisflächen</i>							
<i>Saturn Arena</i>	-459	-413	-46	11,1	-339	-120	35,4
<i>Zweite Eishalle</i>	-187	-120	-67	55,8	-200	13	6,5
<i>Jahnstraße/Paradeplatz</i>	59	-60	119	>100	-26	85	>100
Abschreibungen	1.942	2.045	-103	5,0	1.886	56	3,0
Zinsaufwendungen	284	563	-279	49,6	311	-27	8,7
Steuern	61	60	1	1,7	60	1	1,7
Ausgleichszahlung an SWI-F	-6.248	-7.728	1.480	19,2	-6.716	468	7,0
Steuerersparnis Querverbund 30 %	1.338	2.318	-980	42,3	1.500	-162	10,8
Verzinsung Rücklagen bei INKB	60	139	-79	56,8	15	45	>100
Belastung für städtischen Haushalt	-4.850	-5.271	421	8,0	-5.201	351	6,7

Der vom Stadtrat am 22.10.2014 beschlossene Wirtschaftsplan für die **Freizeitanlagen** sah für die zu erbringenden Dienstleistungen eine erforderliche Ausgleichsleistung von TEUR 7.728 vor. Die für die Erfüllung der Gemeinwohlverpflichtungen im Geschäftsjahr tatsächlich angefallenen Aufwendungen nach Abzug der Erträge belaufen sich auf TEUR 6.248 (Abschluss vgl. Anlage 5) und setzen sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Im Vergleich zum Vorjahr sind die auszugleichenden Kosten um TEUR 468 gesunken, was im Wesentlichen auf den anteiligen Zuschuss der Regierung von Oberbayern für die Sanierung des Hallenbades Südwest (TEUR 465) zurückzuführen ist.

Die den einzelnen Anlagen direkt zurechenbaren nicht gedeckten Betriebskosten (vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) liegen mit TEUR 3.961 um TEUR 1.099 (21,7 %) unter Plan. Dies beruht insbesondere auf der Vereinnahmung weiterer Zuschusszahlungen für die Generalsanierung des Hallenbades Südwest, auf der Verschiebung des Probetriebs im Sportbad ins nächste Geschäftsjahr sowie dem Besucherrekord im Freibad und der Verschiebung der Sanierungsarbeiten am Eingangsbäude.

Die nicht gedeckten Gesamtkosten liegen mit TEUR 6.248 um TEUR 1.480 unter den vom Stadtrat genehmigten Mitteln von TEUR 7.728 und sind daher in voller Höhe von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Mit Ausnahme eines Teilbetrages von TEUR 1.860, der auf die Saturn-Arena sowie die 2. Eishalle entfällt, werden die Kosten bei der SWI Beteiligungen

GmbH mit den Gewinnen der Energieversorgung im Rahmen des steuerlichen Querverbundes verrechnet. Dies führt zu einer Ertragsteuerersparnis von TEUR 1.338. Diese fällt im Vergleich zum Plan niedriger aus, da neben dem geringeren Verlust gegenüber Plan, der Plan die Kosten der Saturn-Arena/2. Eishalle noch als verrechenbar ansah.

Nach Verrechnung der Zinserträge (TEUR 60), die INKB erzielt aus der Verzinsung der Einlagen (TEUR 4.000), die von der Stadt am 30.06.2014 für die Sportbad-Investitionen an INKB geleistet wurden, verbleibt eine Belastung von TEUR 4.850 aus dem Bereich Freizeitanlagen für den städtischen Haushalt.

In das Beteiligungsergebnis der INKB fließen ferner die **Ausschüttungen der Bayerngas GmbH** nach Steuern mit TEUR 105 (Vorjahr TEUR 118) ein. Die erwartete Erhöhung der Ausschüttung auf 18 % erfolgte durch die Bayerngas GmbH nicht, sie belief sich wie im Vorjahr nur auf 13 %.

Daneben gehen in das Ergebnis der INKB ein die **Zinserträge aus** den von der Stadt an INKB geleisteten **Einlagen** für den ÖPNV von TEUR 41 (Vorjahr TEUR 42) und für das Sportbad von TEUR 60. Der Planansatz wurde zinssatzbedingt nicht erreicht.

Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für die Beteiligungsverwaltung (TEUR 21) ergibt sich somit insgesamt ein **Verlust aus den Beteiligungen von TEUR 3.763**, der - nach Auflösung von für die Investitionen in den ÖPNV gebildeten Rücklagen in Höhe von TEUR 34 - **mit TEUR 3.729 von der Stadt Ingolstadt auszugleichen** ist.

Diese setzt sich wie folgt zusammen:

städtische Ausgleichsverpflichtung	2014/15	2014/15	Abweichung		2013/14	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
Gewinnanteil Energieversorgung	12.669	13.390	-721	5,4	14.644	-1.975	13,5
Steuerbelastung	-3.826	-4.098	272	6,6	-4.196	370	8,8
Ausschüttung Energieversorgung	8.843	9.292	-449	4,8	10.448	-1.605	15,4
ÖPNV nicht gedeckte Kosten	-11.200	-13.519	2.319	17,2	-12.588	1.388	11,0
Ertragssteuerersparnis	3.382	4.077	-695	17,0	3.816	-434	11,4
Zinsgutschrift für Einlagen	41	41	0	0,0	42	-1	2,4
Auflösung Einlagen	34	252	-218	86,5	34	0	0,0
ÖPNV-Belastung	-7.743	-9.149	1.406	15,4	-8.696	953	11,0
Freizeitanlagen nicht gedeckte Kosten	-6.248	-7.728	1.480	19,2	-6.716	468	7,0
Ertragssteuerersparnis	1.338	2.339	-1.001	42,8	1.500	-162	10,8
Zinsgutschrift für Einlagen	60	118	-58	49,2	15	45	>100
Auflösung Einlagen	0	0	0	>100	0	0	>100
Freizeitanlagen-Belastung	-4.850	-5.271	421	8,0	-5.201	351	6,7
Telekommunikation	21	22	-1	4,5	39	-18	46,2
städtische Ausgleichsverpflichtung	-3.729	-5.106	1.377	27,0	-3.410	-319	9,4

Das Investitionsbudget wurde im Geschäftsjahr 2014/15 bei INKB und den Beteiligungsgesellschaften wie folgt ausgeschöpft:

Investitionen	W-Plan* 2014/15 TEUR	Ist 2014/15 TEUR	Übertrag auf 2015/16 TEUR	nicht aus- geschöpft TEUR
INKB	24.973	15.617	5.884	3.472
Investitionsumlage Zentralkläranlage	1.183	397	796	-10
Grundstücke und Bauten	1.294	474	389	431
Entwässerung	14.851	8.935	2.873	3.043
Abfallentsorgung	302	203	92	7
Wasserversorgung	3.648	3.947	134	-433
Fahrzeuge	2.203	835	1.345	23
spartenübergreifenden Anlagen	1.492	826	255	411
SWI Beteiligungen	586	493	0	93
Hard- und Software				
SWI Energie	1.250	1.011	0	239
Services-Contracting	750	829	0	-79
Reserve-/Spitzenlastkessel f. Wärmeerzeugung	500	88	0	412
erneuerbare Energien und Sonstiges	0	94	0	-94
SWI Netze	12.190	11.533	0	657
Stromversorgung	3.495	3.527	0	-32
Gasversorgung	3.510	3.533	0	-23
Wärmeversorgung	4.092	3.818	0	274
spartenübergreifenden Anlagen	1.093	655	0	438
Nahverkehr (INVG, SBI)	5.741	2.506	1.883	1.352
Fördermittel	0	-686	0	686
Busse	3.739	3.012	726	1
Fördermittel	-468	-853	-210	595
Fahrscheinautomaten	407	329	0	78
Haltestellenausstattung	387	141	246	0
übrige Einrichtungen und Anlagen ÖPNV	1.676	563	1.121	-8
Glasfasernetzausbau (COM-IN)	14.655	15.491	0	-836
SWI Freizeitanlagen	21.539	9.434	11.223	882
Sportbad	16.958	8.171	8.787	0
Freibad	1.505	945	281	279
BHKW Saturn Arena	1.841	-11	1.852	0
übrige Anlagen Saturn-Arena/2. Eishalle	852	285	303	264
Hallenbad Südwest und Mitte	383	44	0	339
Gesamtinvestitionsvolumen	80.934	56.085	18.990	5.859

* einschl. Fortschreibung und Übertrag aus Vorjahr

Für Maßnahmen, die zeitversetzt zur Umsetzung kommen, wurden Mittel von TEUR 18.990 auf das Folgejahr übertragen. Soweit eine Neuveranschlagung in den Folgejahren im Wirtschaftsplan bereits erfolgte, sind diese als nicht ausgeschöpft in den Abgang zu stellen. Dies war insbesondere bei **INKB** der Fall.

Bei der **INVG** wurden Fördermittelnachzahlungen (TEUR 686) für in Vorjahren getätigte Investitionen in das rechnergestützte Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem bei der Regierung geltend gemacht.

Beim **Glasfaserausbau** ist die über Plan liegende Investitionstätigkeit auf ungeplante Sondererschließungen von Neubaugebieten und den Anschluss von Gewerbekunden zurückzuführen.

Die nicht ausgeschöpften Mittel beim **Freibad** betreffen nicht aktivierungsfähige Kosten, die aufwandswirksam zu erfassen waren. Die nicht ausgeschöpften Mittel beim **Hallenbad Südwest** und bei der **Saturn Arena** betreffen nicht umgesetzte Maßnahmen zur Energieversorgung, diese wurden im Zusammenhang mit der Schule entgegen der ursprünglichen Planung nun von der Stadt selbst durchgeführt.

2. Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften

Die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen und die Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses, die Entlastung der Geschäftsführer sowie der Aufsichtsräte und Beiräte obliegt jeweils der Gesellschafterversammlung. Der Vorstand als Vertreter des städtischen Gesellschafters Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR bedarf in der Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der jeweiligen Gesellschafterversammlung gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Zustimmung des Stadtrates.

Die **COM-IN Telekommunikations GmbH**, an der INKB über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mittelbar zu 75 % beteiligt ist, verzeichnete im Geschäftsjahr 2014/15 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 113 (Abschluss vgl. Anlage 7). Der um dieses Defizit reduzierte Bilanzgewinn dient der Finanzierung des weiteren Glasfaserausbau und wird daher derzeit nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet. Gegenüber Plan fällt das Ergebnis um TEUR 439 besser aus, da vor allem im Geschäftskundenbereich höhere Umsatzerlöse generiert werden konnten. Der Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr um TEUR 267 ist auf die gestiegenen Zins- und Abschreibungslasten aus dem Glasfaserausbau zurück zu führen.

Der Aufsichtsrat bzw. Beirat der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft hat jeweils der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entlastung der Geschäftsführung und folgende Ergebnisverwendung empfohlen:

Beteiligungsgesellschaft	2014/15 EUR	Vorschlag für Ergebnisverwendung
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat vom 15.12.2015)	-11.414.071,15	Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH (Aufsichtsrat vom 01.12.2015)	-6.248.243,53	Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (Aufsichtsrat vom 11.12.2015)	5.073.680,14	Jahresüberschuss
	3.947.536,81	Einlage durch INKB
COM-IN Telekommunikations GmbH (Beirat vom 07.12.2015)	9.021.216,95	Ausschüttung MVV Energie AG
	-112.938,94	Jahresfehlbetrag
	4.321.892,82	Gewinnvortrag aus Vorjahren
	4.208.953,88	Gewinnvortrag auf neue Rechnung

Ferner wurde dem Übertrag von in 2014/15 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2015/16 in folgender Höhe zugestimmt:

Beteiligungsgesellschaft	Mittelvortrag auf 2015/16 TEUR
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	11.223
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	1.282
Stadtbus Ingolstadt GmbH	601

Anlagen:

In der Anlage werden vorgelegt:

1. Einzelabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR:

1.1. Bilanz zum 30.09.2015

1.2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014/15

1.3. Erfolgsübersicht

1.4. Anhang mit Anlagennachweis

1.5. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014/15

1.6. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

2. Nicht gebührenfinanzierter Teil der Innenstadtreinigung: Aufgabenbereich

3. Nicht gebührenfinanzierter Teil der Innenstadtreinigung: Zusatzleistungen 2015

Die Jahresabschlüsse 2014/15 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis) sowie die Lageberichte der

4. Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH,

5. Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH,

6. Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH und

7. COM-IN Telekommunikations GmbH

wurden bereits mit den Unterlagen für die Sitzungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats versandt.

Sie stehen auch im Ratsinformationssystem als pdf-Datei zur Verfügung und können bei Bedarf auch beim Beteiligungsmanagement (Tel. 305-1271, beteiligungsmanagement@ingolstadt.de) in Datei- oder Papierform angefordert werden.

